

# Training Frühjahr 2010

Aufgabenstellung von Fritz Siegel

Vulkanausbruch in Island, Luftraum über Mitteleuropa für mehrere Tage gesperrt !

Roger Tozer, Mark und Jamie Bettinson kamen nicht von der Insel weg. Einige Hundeführer kamen trotzdem nach München, um uns bei unserer Enttäuschung beizustehen.

Das Training fand im kleinen Kreis am 17. und 18. April 210 statt.

Als Ausbildungsstand wurden folgende Startklassen benannt.

- Ein Hund von A nach F
- zwei Hunde von F nach O
- zwei Hunde in O

Um den tatsächlichen Ausbildungsstand fest zu stellen, wurden zuerst einige Testaufgaben gestellt.

## Programm

### Tag 1

- 1 | Doppelmarkierung Wurfbogen teilweise sichtbar
- 2 | Mark und Einweisen ins Suchengebiet
- 3 | Mark und zwei Einweisen ins Suchengebiet
- 4 | Walk-up mit 5 Gespannen
- 5 | Einweisen mit Verleitung
- 6 | Mark mit Abstoppen

### Tag 2

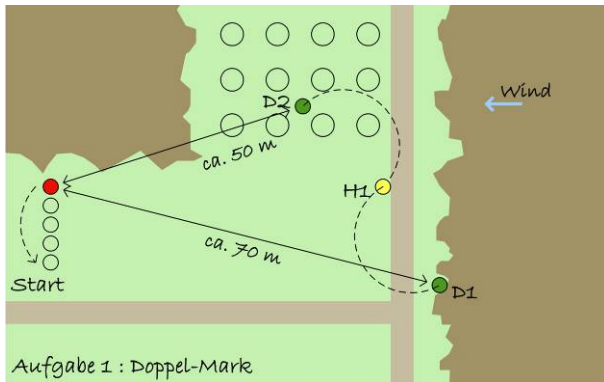
- 7 | Einweisen mit Verleitung
- 8 | Doppelmark vom Hellen ins Dunkle
- 9 | Memory-Mark nach Suche
- 10 | Walk-up mit 4 Gespannen
- 11 | Memory-Mark nach Einweisen aus dem Dunklen ins Helle

## Aufgabe 1

Aufstellung in der Line auf einer Wiese mit Blick auf eine Waldkulisse im Gegenlicht. Der am weitesten links stehende Hund wurde getestet.

Danach rückte der nächste Hund nach und der zuletzt gearbeitete Hund reihte sich am Ende ein.

- Zuerst erfolgt der Wurf von D1 nach rechts in Richtung des Waldrandes. Der Werfer und die Wurfbahn sind sichtbar.
- Danach erfolgt der Wurf von D2 nach links zwischen kleine Obstbäume in eine mittel hohe Wiese.
- Der Werfer ist sichtbar, die Wurfbahn jedoch nur teilweise und die Fallstellen nicht.
- Zuerst soll der Hund D2 holen.
- Nach der Abgabe D1.



## Test

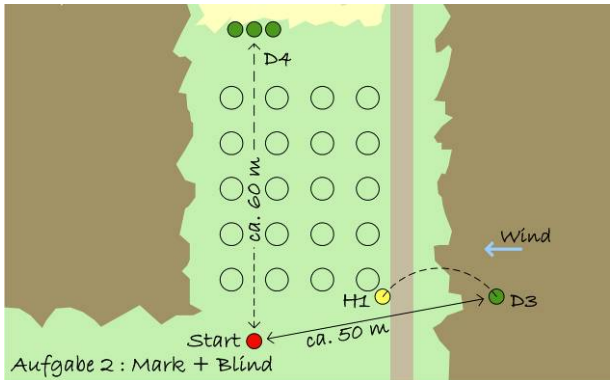
Der Hund soll zeigen,

- dass er die angegebene Markierung, auch außerhalb des Sichtbereiches des Hundführers, selbstständig arbeitet und im begrenzten Bereich der möglichen Fallstelle bleibt.
- und bei der Memory-Markierung, dass er ohne Hilfe des HF die Fallstelle hinter dem Weg und vor dem Waldrand genau markiert hat, oder ob er sich dazu verleiten lässt in den Wald zu verschwinden.

## Aufgabe 2

Aufstellung auf einer Wiese mit Blick auf die Waldkulisse.

- Zuerst erfolgt der flache Wurf von Dummy (D3) in den Wald hinein.
- Dieses soll der Hund holen.
- Danach wird er um ca. 90° gedreht und soll in das Suchengebiet hinter den Obstbäumen an dem Altgrasstreifen eingewiesen werden.



## Test

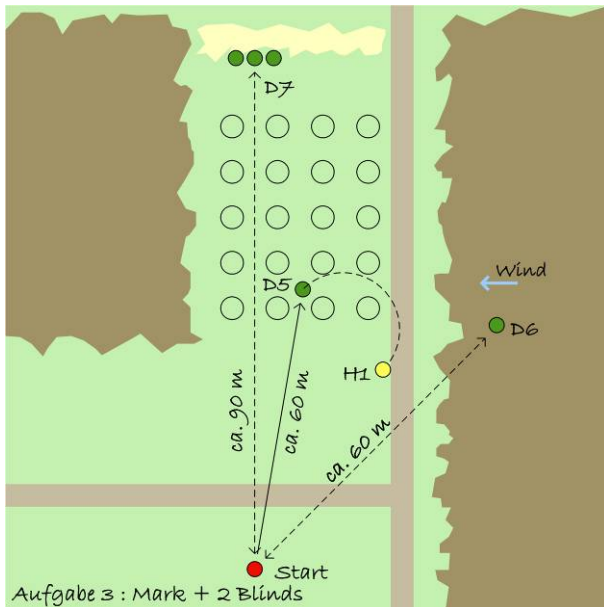
Der Hund sollte zeigen,

- dass er die angegebene Markierung, auch außerhalb des Sichtbereiches des Hundführers, selbstständig arbeitet und im begrenzten Bereich der möglichen Fallstelle bleibt.
- und bei dem Einweisen ins Suchengebiet, dass er auch über alte Fallstellen hinweg arbeitet und im begrenzten Suchengebiet ausdauernd sucht, obwohl er kaum Geruch von den ausgelegten Dummies bekommt.

### Aufgabe 3

Aufstellung auf einer Wiese mit Blick auf eine Obstbaumwiese. Die zwei vorausgegangenen Aufgaben dienten dazu alle Hund auf diese Open-Aufgabe vorzubereiten.

- Zuerst wurden für die Hunde nicht sichtbar, je 5 Dummies in den Suchengebieten ausgelegt.
- Danach erfolgt der Wurf von Dummy (D5) nach links zwischen kleine Obstbäume.
- Zuerst soll der Hund D5 holen.
- Nach der Abgabe, wird er in das Suchengebiet im Wald eingewiesen (gleicher Bereich wie D3)
- Danach in das Suchengebiet hinter den Obstbäumen an dem Altgrasstreifen (wie bei D4).



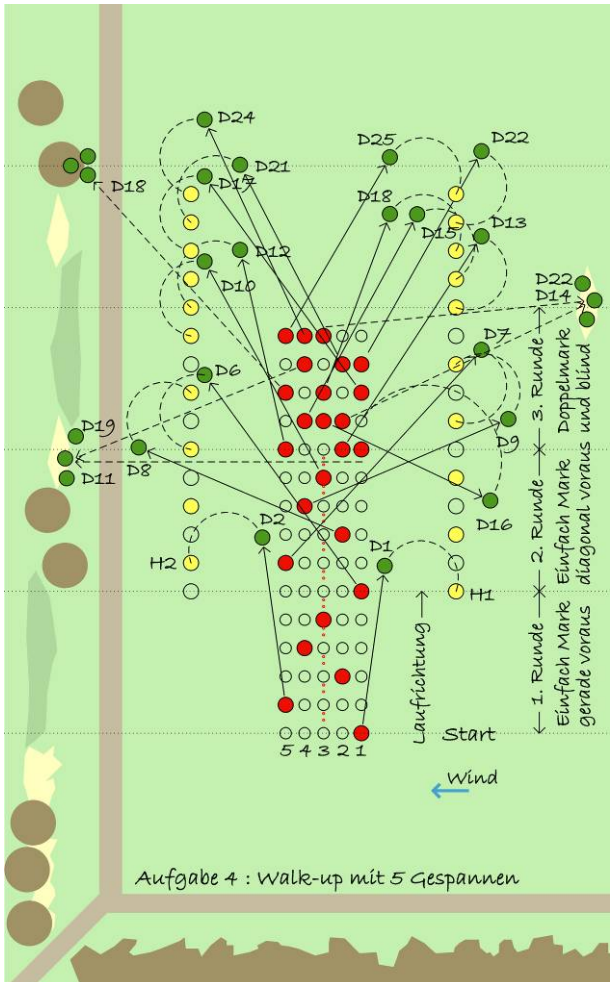
### Lernziel

- Der Hund soll lernen, dass er die angegebene Richtung über schräge Geländewechsel in den Wald hinein annimmt und dort ausdauernd sucht, ohne ihn wieder zu verlassen.
- Das Einweisen über alte Fallstellen hinweg soll gefestigt werden.

## Aufgabe 4

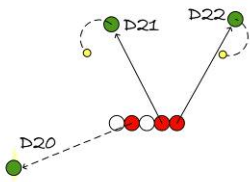
Aufstellung auf einer Wiese zum walk-up mit 5 Gespannen.

- In der ersten Runde erfolgen für jeden Hund Einzelmarkierungen voran in gerader Richtung.
- In der zweiten werden Einzelmarkierungen jeweils diagonal nach vorne gearbeitet.
- Und in der dritten Runde fallen Doppelmarkierungen, aber zuerst soll jeweils ein Blind vom dritten Hund gearbeitet werden.

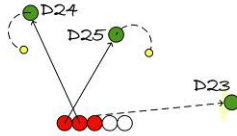


Dargestellt ist der Gesamtablauf.

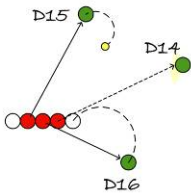
3.4



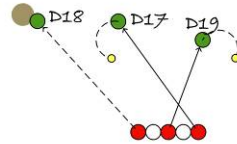
3.5



3.2

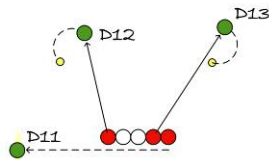


3.3



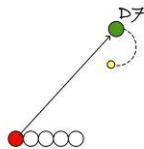
3. Runde  
Blind + Doppel-Mark

3.1



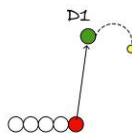
2. Runde  
Mark diagonal voraus

2.2



1. Runde  
Mark gerade voraus

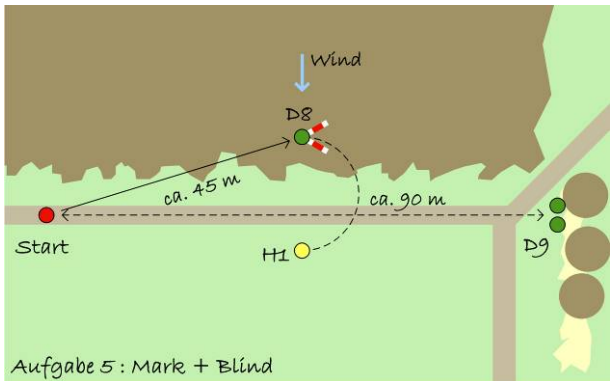
1.1



### Aufgabe 5

Aufstellung auf einem Waldweg parallel zum Waldrand.

- Zuerst erfolgt der Wurf von Dummy (D8) in den Wald hinein.
- Dieses soll der Hund holen.
- Danach soll er in das Suchengebiet hinter dem Waldweg an dem Altgrasstreifen eingewiesen werden.



### Test

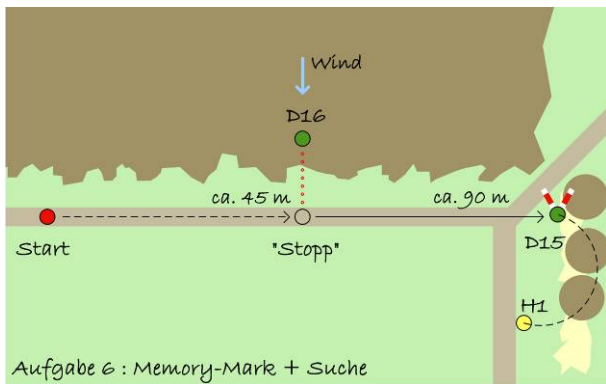
Der Hund sollte zeigen,

- dass er die angegebene Markierung, auch außerhalb des Sichtbereiches des Hundführers, selbstständig arbeitet und im begrenzten Bereich der möglichen Fallstelle bleibt.
- und bei dem Einweisen ins Suchengebiet, dass er parallel zum Waldrand geschickt werden kann ohne in den Wald abzubiegen und außer Sicht zu kommen.
- Am Ende des Weges gerade aus weiter zu laufen und nicht dessen Biegung zu folgen.

## Aufgabe 6

Aufstellung auf einem Waldweg parallel zum Waldrand.

- Am Ende des Waldweges erfolgt der Wurf von Flatterband-Dummy (D10) in ca. 90 m Entfernung.
- Zuerst soll der Hund jedoch nach ca. 45 m abgestoppt werden und seitlich zur Suche in den Wald geschickt werden.
- Nach der Abgabe von D11 soll er die Markierung D10 arbeiten.



## Test

Der Hund sollte zeigen,

- dass er abgestoppt werden kann und das Kommando zur Suche befolgt.
- und anschließend, dass er auf Kommando die Memory-Markierung sofort arbeitet, ohne noch einmal in den Wald abzubiegen.

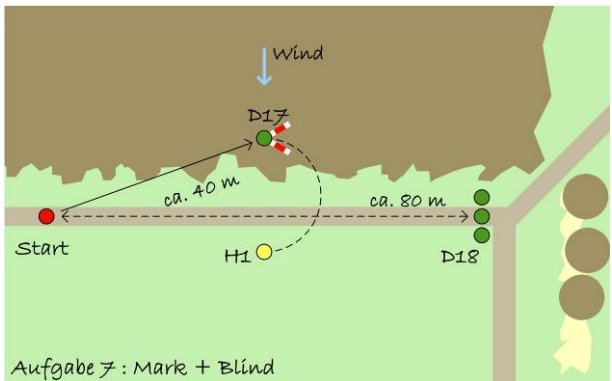


## 2. Tag

### Aufgabe 7

Aufstellung auf einem Waldweg parallel zum Waldrand.

- Zuerst erfolgt der Wurf von Dummy (D8) in den Wald hinein.
- Dieses soll der Hund holen.
- Danach soll er parallel zur Waldkante ca. 80 m gerade aus eingewiesen werden.



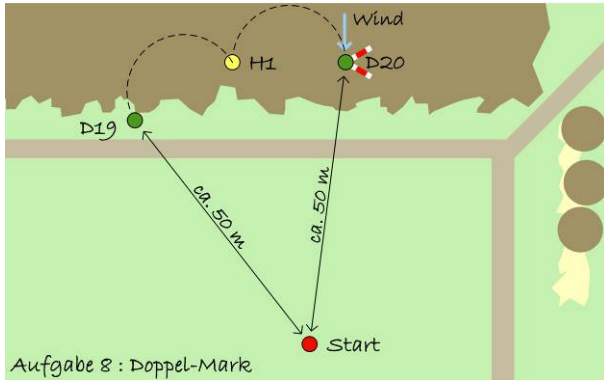
### Lernziel

- Das selbstständige Arbeiten außerhalb des Sichtbereiches des Hundführers soll bestärkt werden, deshalb wird mit der vorletzten Aufgabe vom Tag zuvor begonnen.
- Das Arbeiten mit Verleitungen parallel zu Waldkanten soll bestärkt werden, auch deshalb fast dieselbe Aufgabe vom Vortag.

## Aufgabe 8

Aufstellung auf einer Wiese mit Blick auf die Waldkulisse.

- Zuerst fliegt Dummy (D19) in hohem Bogen aus den Wald heraus an den Waldrand,
- Danach erfolgt der weite Wurf von einem Flatterband-Dummy (D20) im Wald.
- Zuerst soll D20 geholt werden und dann D19



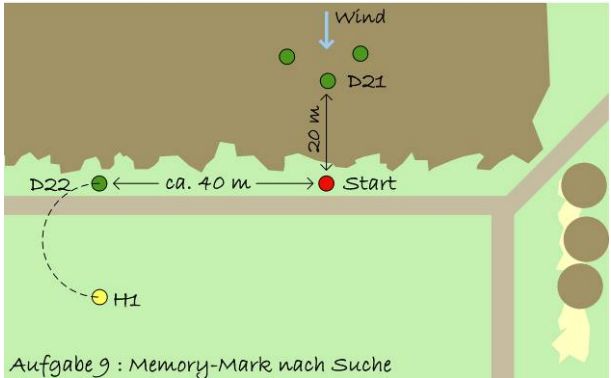
## Lernziel

- Der Hund sollte zeigen, dass er vom Hellen ins Dunkle arbeiten und sich dabei zwei unterschiedliche Markierungen merken kann.
- Dabei soll das selbständig Arbeiten, im vom HF nicht einsehbaren Bereich, gefördert werden.
- Das Verbleiben im begrenzten Bereich der möglichen Fallstelle.
- Bei der Memory-Markierung soll der Hund zeigen, ob er ohne Hilfe des HF die Fallstelle hinter dem Weg und vor dem Waldrand genau markiert hat, oder ob er sich dazu verleiten lässt wieder in den Wald zu verschwinden.

### Aufgabe 9

Aufstellung knapp vor dem Waldrand.

- Zuerst erfolgt der flache Wurf von Dummy (D22) an den Waldrand.
- Danach wird er zur Suche in den Wald geschickt (in einem Winkel von ca. 90°).



### Test

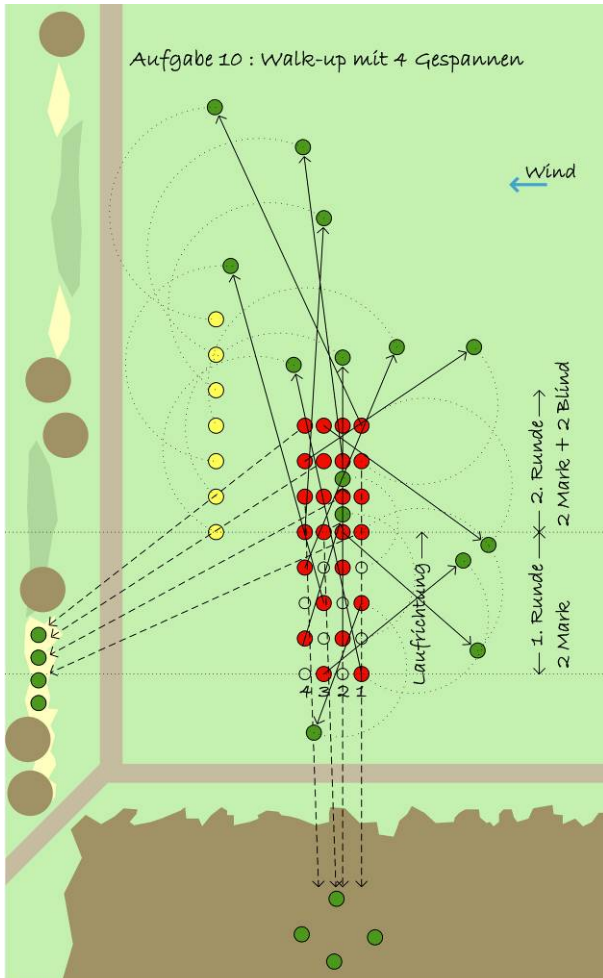
- Der Hund sollte zeigen, dass er gelernt hat das Kommando zur Suche, trotz Verleitung an zu nehmen und im Wald solange zu suchen bis er ein Dummy gefunden hat.

Für den nicht so erfahrenen Hund wurde vom Helfer D22 als Flatterband-Dummy um 180° gedreht auf die Wiese geworfen.

## Aufgabe 10

Aufstellung auf einer Wiese zum walk-up mit 4 Gespannen.

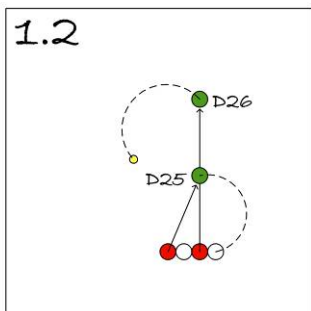
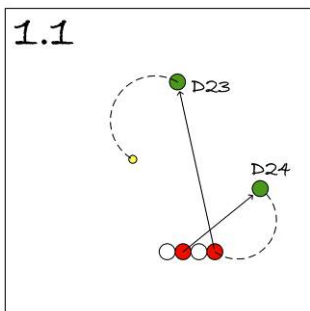
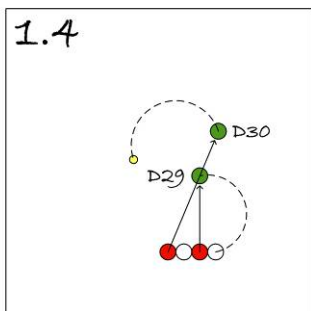
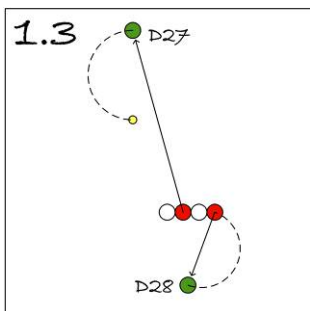
- In der ersten Runde fallen zwei Markierungen, jeder Hund holt davon abwechselnd ein Mark.
- In der zweiten fallen ebenfalls zwei Markierungen, diese dürfen allerdings erst geholt werden, nachdem abwechselnd zwei Hunde in verschiedene Suchengebiete geschickt wurden.



Dargestellt ist der Gesamtablauf

**1. Runde:**

zwei Markierungen, jeder Hund holt davon abwechselnd ein Mark.



Die Würfe erfolgten gemäß den Ausbildungsständen der Hunde.

Als z.B. bei

1.1 D23 ist vom Hund des Werfers von D24 zu holen, trotz der Verleitung durch D24

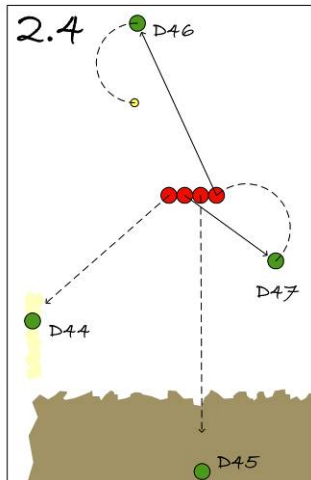
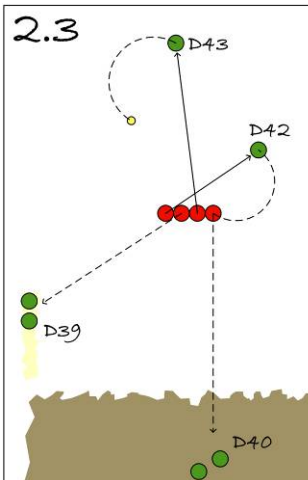
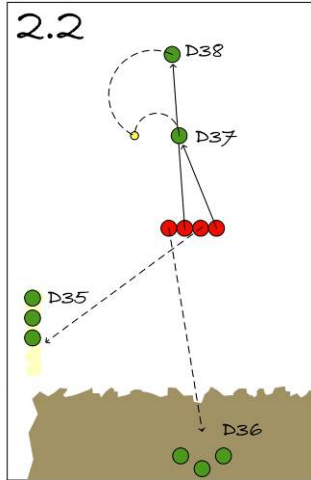
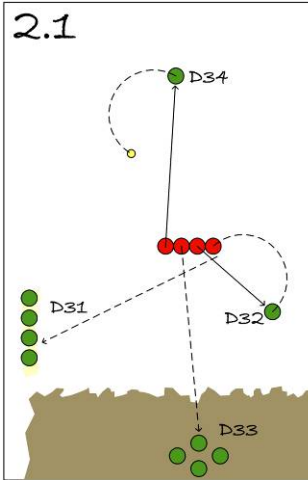
1.2 Doppelmarkierung in einer Linie

1.3 der Hund der D27 holt wurde 2 mal 180°gedreht  
der Hund der D28 holt sogar 3 mal

1.4 Doppelmarkierung in einer Linie, diesmal sind aber die Reihenfolgen des Arbeitens und damit die Entfernungen getauscht

## 2. Runde:

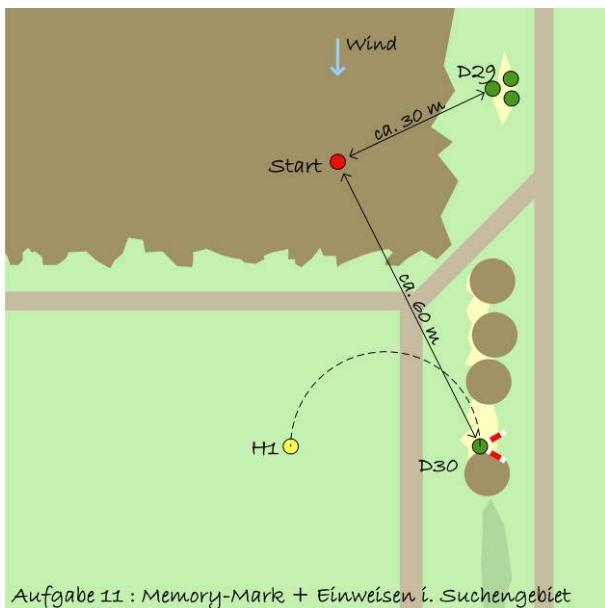
Ebenfalls zwei Markierungen, diese dürfen allerdings erst geholt werden, nachdem abwechselnd zwei Hunde in verschiedene Suchengebiete geschickt wurden.



## Aufgabe 11

Aufstellung im Wald mit Blick auf die Wiese.

- Vom Helfer, der auf der Wiese steht, wird ein Flatterband-Dummy (D30) in einem weiten und hohen Bogen in den Randbewuchs der Wiese geworfen.
- Der Hund soll jedoch zuerst das Suchengebiet (Altgrasstreifen) am Wegrand eingewiesen werden.



## Lernziel

- Der Hund sollte zeigen, dass er die angegebene Richtung annimmt und beibehält, auch wenn er dabei Hindernisse überwinden muss, wie z.B. einen kleinen Fichtbesatz und einige Himbeerranken.
- Bei der Markierung sollte der Hund zeigen, dass er die Fallstelle richtig einschätzt, obwohl er den Wurfbogen nur teilweise sehen konnte.